

VERWALTUNGSVORLAGE
öffentlich
(3 Tage nach Versand)

12.04.2019
Nr. 1042/V 16

Beratungsfolge	(voraussicht.) Sitzungstermin
Ausschuss für Verkehr	23.05.2019
Haupt- und Finanzausschuss	24.06.2019
Rat	02.07.2019

Kurzbezeichnung

Radverkehrskonzept
hier: Beschlussfassung des Konzepts

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Witten beschließt das Radverkehrskonzept als Grundlage für die Verbesserung und Weiterentwicklung des Radverkehrs in Witten. Die Verwaltung wird beauftragt, das Radverkehrskonzept bei zukünftigen (Verkehrs-)Planungen zu berücksichtigen.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis der Empfehlungen im Konzept, ein Umsetzungskonzept zu entwickeln.

Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, die in dieser Vorlage unter „Weitere Vorgehensweise“ aufgeführten „Starterprojekte“ zu entwickeln und innerhalb des zur Verfügung stehenden Haushaltsplan-Budgets umzusetzen. Über die Finanzierung der Folgemaßnahmen ist im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanberatungen zu entscheiden.

Die Verwaltung soll regelmäßig im Ausschuss für Verkehr über den Umsetzungsstand des Konzepts und die getroffenen Maßnahmen berichten.

Finanzielle Auswirkungen:

Der Beschluss hat keine unmittelbaren finanziellen Auswirkungen.

Für die Planung und Umsetzung von Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept sind im Haushaltplan 2019/2020 folgende Mittel vorgesehen:

- auf dem Produktkonto 120201.526100 jeweils 10.000 € für konsumtive Maßnahmen und
- auf dem Produktkonto 120101.782948 jeweils 200.000 € für investive Maßnahmen.

Sach- und Rechtslage:

Mit Beschluss des Verkehrsausschusses der Stadt Witten vom 11.11.2014 ist die Verwaltung beauftragt worden, ein Radverkehrskonzept für Witten aufzustellen.

Nach Eingang der Förderzusage und erfolgter Ausschreibung wurde für die Erstellung des Radverkehrskonzepts die Bietergemeinschaft Planersocietät/VIA eG beauftragt. Anfang 2018 wurde mit den Arbeiten zur Erstellung des Radverkehrskonzepts begonnen. Nach gut einjähriger Projektlaufzeit liegt das Konzept – bestehend aus einem Bericht und mehreren Anhängen - nun vor.

Das Radverkehrskonzept soll den konzeptionellen Rahmen für die zukünftige Radverkehrsförderung in Witten bilden. Es bündelt und priorisiert alle notwendigen und sinnvollen Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs in Witten.

Erarbeitungsprozess

Der Erarbeitungsprozess teilte sich in zwei Arbeitsphasen auf: die Analysephase sowie die Konzepterstellung.

Während der Analysephase wurden radverkehrsrelevante Grundlagen (wie z.B. bestehende Planungen mit Bezug zum Radverkehr), Stärken und Schwächen der bestehenden Radwegeinfrastruktur sowie Infrastrukturangebote für den ruhenden Radverkehr gesichtet und analysiert. Weitere Gegenstände der Analysen waren die bestehenden Serviceangebote für den Radverkehr und Angebote zur Verknüpfung des Fahrrads mit dem ÖPNV. Außerdem wurden die bisherigen Aktivitäten in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation, Information und Mobilitätsmanagement sowie eine Energie- und Treibhausgas-Bilanz untersucht. Die Analyseergebnisse sind in Kapitel 2 des Berichts (s. Anlage 1) zu finden.

Aufbauend auf den Analyseergebnissen wurden Maßnahmenempfehlungen zur Weiterentwicklung des Radverkehrsnetzes, des Fahrradparkens sowie zur Öffentlichkeitsarbeit und zur Verankerung des Themas Radverkehr in der Verwaltung erarbeitet (s. Kapitel 3-5 im Bericht). Zur Erleichterung des Einstiegs in die Umsetzung wurden des Weiteren eine Priorisierung der Maßnahmen vorgenommen und Empfehlungen zu Umsetzungshorizonten der Maßnahmen gegeben (s. Kapitel 7). Auch erfolgte eine Wirkungsabschätzung in Form einer Treibhausgasbilanzierung (s. Kapitel 6).

Das Konzept wurde in einem umfangreichen Beteiligungsprozess erarbeitet. So wurden zwei Abendveranstaltungen für Öffentlichkeit und Politik, eine Planungsradtour und ein Infostand in der Innenstadt durchgeführt (s. Kapitel 1.2 im Bericht; des Weiteren sind die Dokumentationen dieser Beteiligungsformate in Anlage 1.1 zu finden). Die Planungsbüros standen stets in engem Austausch mit der Verwaltung, zusätzlich wurden Zwischenergebnisse in der AG Radverkehr diskutiert. Die Ergebnisse der verschiedenen Beteiligungen und Abstimmungen sind in die verschiedenen Bearbeitungsphasen des Konzepts eingeflossen.

Handlungsfelder / Maßnahmen zur Radverkehrsförderung

Das Radverkehrskonzept umfasst ein breites und umfangreiches Repertoire an Maßnahmen(typen).

Zur Weiterentwicklung des heute 150 km langen Wittener Radverkehrsnetzes wurden 400 Einzelmaßnahmen entwickelt (s. Kapitel 3.4). Inhaltlich lassen sich die Maßnahmen verschiedenen Maßnahmentypen zuordnen (wie z.B. Markierung von Radfahrstreifen, Neubau einer Querungshilfe, Einrichtung Fahrradstraße, Abbau Barriere). Die für das Radverkehrskonzept der Stadt Witten wichtigsten Maßnahmentypen werden in Kapitel 3.3

des Berichts erläutert.

Alle Maßnahmen an Strecken und Knoten sind in Maßnahmenkarten (siehe Anlage 1.2) und einem Maßnahmenkataster (siehe Anlage 1.3) dokumentiert. Den einzelnen Katasterblättern sind neben einer Maßnahmenbeschreibung zahlreiche weitere Informationen zu entnehmen (wie z.B. eine Musterlösung, geschätzte Kosten für die Umsetzung der Maßnahme, der empfohlene Umsetzungshorizont sowie die Priorität).

Maßnahmen für die Errichtung und den Ausbau von Radabstellanlagen in Witten werden in Kapitel 4.2 erläutert, in Anlage 1.4 sind die Maßnahmen zusätzlich in tabellarischer Form zusammengestellt. Es werden einerseits Empfehlungen dazu gegeben, welche zusätzlichen Konzepte, Leitfäden und Untersuchungen erstellt werden sollten (z.B. „Entwicklung eines Programms für den Ausbau von Radabstellanlagen“), andererseits werden besonders bedeutsame, konkrete Einzelmaßnahmen benannt (z.B. „Neubau einer überdachten Radabstellanlage im Bahnhofsumfeld“).

Die flankierenden Maßnahmen (Maßnahmen aus den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation, Service und Organisation) lassen sich den folgenden Handlungsfeldern zuordnen „Fortlaufendes Qualitätsmanagement der Radverkehrsinfrastruktur“, „Prioritätensetzung für den Radverkehr in Verwaltung und Politik“, „Verkehrsmittel verknüpfen - intermodale Wege fördern und „Investitionen in die Köpfe – Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Informationen und Aktionen“ sowie „Netzwerkarbeit und Zusammenarbeit stärken“. Zu den entwickelten Einzelmaßnahmen zählen z.B. die Einrichtung der Stelle eines Radverkehrsbeauftragten, die Sicherstellung der Radverkehrsführung im Bereich von Baustellen sowie die Prüfung der Erweiterung von metropolradRuhr für die Stadt Witten. Die Maßnahmenbeschreibungen sind in Kapitel 5.2 des Berichts zu finden sowie in tabellarischer Form in Anlage 1.5.

Weitere Vorgehensweise

Mit Hilfe der Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept soll die Stadt Witten fahrradfreundlicher und der Radverkehrsanteil gesteigert werden. Zahlreiche der im Konzept enthaltenen Maßnahmen sind bereits projektiert und befinden sich in Planung oder Umsetzung. Hierzu zählen z.B.:

Straßen- und Brückenbaumaßnahmen der Stadt Witten (2019 – 2025)

- Umbau Pferdebachstraße (beidseitige Radfahrstreifen auf einer Länge von ca. 1,1 km, Umsetzung bis voraussichtlich 2021);
- Errichtung einer neuen Brücke Rheinischer Esel über Pferdebachstraße (gemeinsamer Geh- und Radweg auf einer Länge von ca. 300 m und Zuwegungen, Umsetzung bis voraussichtlich 2022);
- Umbau Sprockhöveler Straße (beidseitige Schutzstreifen auf einer Länge von ca. 1,1 km, Umsetzung ab voraussichtlich 2022);
- Umgestaltung Johannisstr. (Radverkehrsführung im Mischverkehr auf der Fahrbahn. ggf. Fahrradstraße, Abschnittslänge ca. 180 m, Umsetzung ab voraussichtlich 2020);
- Ausbau Bebbelsdorf Nord (einseitiger Schutzstreifen auf einer Länge von ca. 900 m, Umsetzung ab voraussichtlich 2022);
- Oberflächensanierung Billerbeckstr. (Radverkehrsführung im Mischverkehr auf der Fahrbahn, Abschnittslänge ca. 1,1 km, Umsetzung ab voraussichtlich 2020);
- Oberflächensanierung Vormholzer Straße (voraussichtlich einseitiger Schutzstreifen bergauf auf einer Länge von ca. 300 m, Umsetzung ab voraussichtlich 2020);
- Oberflächensanierung Johannisstr. / Bonhoefferstr. (Radverkehrsführung im

Mischverkehr auf der Fahrbahn, Abschnittslänge ca. 200 m, Umsetzung ab voraussichtlich 2019);

- NSVIII, Wannen zw. Fischertalweg und Friedrich List Str. (gem. Geh- und Radweg auf einer Länge von ca. 350 m, Umsetzung ab voraussichtlich 2021).

Straßen- und Brückenbaumaßnahmen von Straßen NRW

- Ausbau Herbeder Straße zw. Ortsdurchfahrt Heven und Kreisel Ruhrdeich (einseitiger Geh- und Radweg im Zweirichtungsverkehr befahrbar, auf einer Länge von 1,9 km, Umsetzung ab voraussichtlich 2020/2021), alle zeitlichen Angaben stammen von Straßen NRW (12/2018);
- Ruhrbrücken Herbede/Heven (einseitiger Geh- und Radweg im Zweirichtungsverkehr befahrbar, auf einer Länge von ca. 1,0 km, Umsetzung voraussichtlich ab 2021);
- Ausbau Wittener Straße, Abschnitt zw. Im Hammertal und A43-Auffahrt (einseitiger gemeinsamer Geh- und Radweg im Zweirichtungsverkehr, auf einer Länge von 1,6 km, Umsetzung ab voraussichtlich 2020);
- Wetterstraße zw. Kohlensiepen und Stadtgrenze (einseitiger Geh- und Radweg im Zweirichtungsverkehr befahrbar, auf einer Länge von ca. 1,7 km, Umsetzung voraussichtlich in den 2020er Jahren).

Konzepte/Planungen

- Ausbau Wegebeziehungen im Pferdebachtal / Bestandteil Freiraumkonzept Pferdebachtal (tw. getrennte, tw. gemeinsame Geh- und Radwege, Umsetzung ab voraussichtlich 2022);
- Weiterentwicklung RuhrtalRadweg und Entwicklung Emscher-Ruhr-Tour (Maßnahmen aus dem Entwicklungskonzept Mittleres Ruhrtal als Beitrag zur IGA 2027);
- RVR-Projekte (radrevier.Ruhr, Aufbau eines regionalen Radroutenspeichers, Weiterentwicklung des Regionalen Radwegenetzes, Weiterentwicklung des RuhrtalRadwegs).

Maßnahmen aus den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Information und Kommunikation

- Teilnahme der Stadt Witten an der Aktion Stadtradeln;
- Stärkung und Sicherung der Zusammenarbeit mit radverkehrsrelevanten Akteuren.

Die Verwaltung wird diese Maßnahmen weiter vorantreiben / begleiten und in die Umsetzung bringen.

Starterprojekte

Über diese Maßnahmen hinausgehend beabsichtigt die Verwaltung, die Umsetzung von Maßnahmen aus dem empfohlenen kurzfristigen Umsetzungshorizont vorzubereiten (s. Kapitel 7). Zum Teil aufgrund ihrer hohen Priorität, zum Teil aufgrund der recht schnellen/einfachen Umsetzbarkeit sollen als „**Starterprojekte**“ insbesondere die folgenden Maßnahmen angegangen werden:

- Prüfung der Einrichtung einer Stelle einer/s Radverkehrsbeauftragten. Der/die Radverkehrsbeauftragte soll die Funktion einer zentralen Koordinierungsstelle für die Umsetzung des Konzepts erfüllen, zugleich aber auch Maßnahmen selbst umsetzen bzw. die Umsetzung begleiten. Die Stelle kann aus Mitteln der nationalen Klimaschutzinitiative gefördert werden (Fördersatz bei finanzschwachen Kommunen 90 %, befristet für zwei Jahre). Voraussetzung ist unter anderem das Vorliegen des Radverkehrskonzeptes Witten (siehe hierzu auch Maßnahme FM 6 im Radverkehrskonzept);

- Aufbau einer Projektstruktur innerhalb der Verwaltung zur Umsetzung des Radverkehrskonzepts;
- Konkretisierung der Planungen für diverse Maßnahmen im Radverkehrsnetz, teilweise über Auftragsvergabe, insbesondere für:
 - Ruhrstr. zw. Ruhrdeichkreuzung und Gasstraße: diverse Optimierungen wie Furtmarkierungen, Herstellung von Überleitungen von Fahrbahn in den Seitenraum (s. Maßnahmen STR_155 und STR_156);
 - Annenstraße zw. Am Stadion und Am Heiligen Bach: Schutzstreifen / Piktogrammspur (s. Maßnahmen STR_357, STR_357A, STR_357_KNT1);
 - Wittener Straße Nähe Zeche-Holland-Straße: Piktogrammspur zur Verdeutlichung der Wahlfreiheit zw. Fahrbahn- und Seitenraumnutzung (s. Maßnahmen STR_120);
 - Bergerstraße, Umfeld Bahnhof und Saalbau: diverse Optimierungsmaßnahmen wie z.B. Markierung Piktogrammspur zur Verdeutlichung der Wahlfreiheit zw. Fahrbahn- und Seitenraumnutzung, Erneuerung Radfahrstreifen, bei zu schmalen Breiten Ersatz durch Schutzstreifen, Markierung vorgezogener Haltelinien an Knotenpunkten; Prüfung Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit (s. Maßnahmen STR_8, STR_8_KNT1, STR_10; STR_3; STR_3_KNT1, STR_186, STR_1);
 - Stockumer Straße zw. Pferdebachstr. und Vöckenberg: einseitiger Schutzstreifen auf der Ostseite (Fahrtrichtung bergauf) (s. Maßnahme STR_275);
 - Wetterstraße zw. Ruhrstraße und Ruhrdeich: Neumarkierung Radfahrstreifen inklusive Sicherung Gefahrenstellen in Einmündungsbereichen; s. Maßnahmen STR_176, STR_174, STR_173).
- Konkretisierung der Planungen für die Errichtung einer überdachten Abstellanlage für Fahrräder am Wittener HBF (s. Maßnahme FP 7);
- Konkretisierung der Planungen für eine Bike & Ride-Anlage am S-Bahn-Halt Annen Nord (s. Maßnahme FP 8);
- Prüfung der Optimierungsmöglichkeiten für die derzeitige Radstation (mögliche neue Räumlichkeiten, Verbesserung der Auffindbarkeit, s. Maßnahme FP 6);
- Prüfung der Freigabemöglichkeit von Einbahnstraßen (z.B. Ziegelstraße, s. Maßnahme STR_350);
- Prüfung der Einrichtungsmöglichkeit von Fahrradstraßen (z.B. Lutherstraße, s. Maßnahme STR_391);
- Prüfung der Ab- und Umbaumöglichkeiten von Hindernissen wie Pollern und Umlaufsperrern sowie Sicherung von Pollern mit Warnmarkierung (z.B. Elberfelder Straße, s. Maßnahme STR_159_KNT_3);
- Erstellen einer Machbarkeitsstudie zur Asphaltierung des Rheinischen Esels (Ost);
- Überarbeitung der städtischen Internetseite & Social Media-Aktivitäten (Maßnahme FM 14).

Für die bisher noch nicht projektierten Maßnahmen beabsichtigt die Verwaltung, auf Basis der Empfehlungen im Konzept (s. Kapitel 7), ein **Umsetzungsprogramm** zu entwickeln. Dies soll in Abstimmung mit dem Bauprogramm sowie unter Berücksichtigung personeller und finanzieller Rahmenbedingungen erfolgen.

In Vertretung

Gez.
Rommelfanger

Anlagen:

- Anlage 1: Endbericht zum Radverkehrskonzept
- Anlage 1.1: Dokumentationen zu den Öffentlichkeitsbeteiligungen
- Anlage 1.2: Karten zum Radverkehrsnetz und zu Maßnahmen im Radverkehrsnetz
- Anlage 1.3: Maßnahmenkataster zum Radverkehrsnetz
- Anlage 1.4: Analyseergebnisse und Maßnahmentabelle zum Fahrradparken
- Anlage 1.5: Maßnahmentabelle zu flankierenden Maßnahmen

Hinweis:

Jeweils ein Exemplar der Anlagen zu dieser Vorlage wird den Fraktionen ausgedruckt zur Verfügung gestellt (und ist ansonsten über das Rats- und Informationssystem abrufbar).